

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877**

254 (31.10.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1018991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1018991)

# Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Montage und Festtage) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an.  
Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postaufschlag pränumerando.

## und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße  
der Roon- und Kaiserstraße.  
Redaction, Druck und Verlag von f. d. Schumacher.

Anzeigen nehmen in Heppens Str. Carl Becker, auswärtig alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Cor. aus-Zeile oder deren Raum mit 10 Bg berechnet.

№ 254.

Mittwoch, den 31. October.

1877.

Berlin, 29. Octbr. Die bereits in der vorigen Landtags-Session von 420 Staats-Eisenbahn-Telegraphisten dem Abgeordnetenhaus eingereichte Petition wegen Erhöhung ihres Dienst-Einkommens und Wohnungsgeldzuschusses wird auch diesmal wieder vorliegen, da über dieselbe bis jetzt im Plenum noch nicht verhandelt worden ist, ein Majoritätsbeschluss gegen dieselbe also bis jetzt nicht erfolgt ist.

Es sollen nach dem Reichsgesetz die staatsamtlichen Bekanntmachungen in Betreff des Aufgebotes zwei Wochen lang an dem Rathshaus oder Gemeindehaus angeschlagen werden. Um Missverständnissen zu begegnen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß volle 14 Tage, von Mitternacht bis zur Mitternacht, gerechnet werden sollen.

Zur Betonung der Tade schreiben die „Nachrichten für Seefahrer“ Folgendes: Von den in Nr. 611 d. diesj. „Nachr. für Seef.“ als vertrieben gemeldeten Fahrwasser-Tonnen sind die schwarze spitze Tonne 4 des Wangeroo-Fahrwassers und die rothe Spierentonne B des nördlichen Fahrwassers wieder ausgelegt worden. Ferner sind zu Versuchszwecken bei Schillighörn, westlich außerhalb der Tonnen-Linie, zwei rothe stumpfe Fahrwasser-Tonnen (2. Klasse), ohne Bezeichnung in der Richtung Nord-Süd, ca. 100 Met. von einander entfernt, auf 15 Met. Tiefe bei Niedrigwasser ausgelegt worden. Von diesen Tonnen führen Telegraphen-Kabel nach Schillighörn; es ist, zur Vermeidung der Beschädigung dieser Kabel, den Schiffen bei Strafe verboten, zwischen diesen beiden Tonnen und Schillighörn zu ankern. Man peilt von den beiden Tonnen: 1. Nördliche Tonne. Schillighörn-Leuchtturm, in WSW $\frac{1}{2}$ W, Feuererschiff „Minjener Sand“, in ND $\frac{1}{2}$ D, Mellum-Bate, in D $\frac{3}{4}$ S. 2. Südliche Tonne. Schillighörn-Leuchtturm, in W $\frac{1}{2}$ S, Feuererschiff „Minjener Sand“, in ND $\frac{1}{2}$ N, Mellum-Bate, in D $\frac{1}{2}$ S. Die rothen, stumpfen Tonnen H und J sind vertrieben, sollen jedoch so bald als möglich wieder ausgelegt werden. Peilungen mißweisend.

Der Finanzminister hat unterm 25. September d. J. eine Anweisung für das formelle Verfahren bei der gemäß § 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai. 1861 auszuführenden Revision der Gebäudesteuerveranlagung vollzogen, welche durch die Amtsblätter veröffentlicht werden wird. Mit der Ausnahme der Gebäudebeschreibungen, gemäß dieser Anweisung, soll unverzüglich vorgegangen werden, dergestalt, daß die letzten derselben spätestens bis zum 1. April f. J. in die Hände der Katastercontroleure gelangen. Ebenso werden diejenigen ländlichen Ortschaften, in wel-

chen eine überwiegende Anzahl von Wohngebäuden durch Vermietung benutzt wird, und deshalb gemäß § 6 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 die Feststellung des Nutzungswertes der Gebäude, wie in den Städten (Flecken) nach Maßgabe der im Durchschnitt der Jahre 1868 bis 1877 gezahlten Mietpreise zu bewirken ist, unverzüglich festgestellt und durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Nach der, dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Nachweisung über die Anzahl der für das Jahr vom 1. April 1877/78 A. zur Klassensteuer und B. zur classificirten Einkommensteuer veranlagten Personen und über den Betrag der für dasselbe Jahr veranlagten Steuer sind in ganz Preußen in der 1. Stufe 2,611,639 Personen mit einem Einkommen von 420—660 Mark zum Steuerjahre von 3 Mk., in der 12. Stufe dagegen 44,437 Personen mit einem Einkommen von mehr als 2700—3000 Mk. zum Steuerjahre von 72 Mk.; in sämtlichen Steuerstufen aber in ganz Preußen 5,098,732 Personen mit einem Gesamtsteuerbetrag von 44,989,290 Mark veranlagt. Davon kommen auf Berlin allein in der 1. Steuerstufe mit 420—660 Mk. Einkommen 113,226 Personen à 3 Mk. Steuer, in der 12. Stufe aber mit über 2700 bis 3000 Mark Einkommen 6028 Personen à 72 Mk. Steuer, und insgesammt 362,615 Personen, welche 4,093,316 Mk. Klassensteuer aufbringen. Zur classificirten Einkommensteuer sind in Preußen dagegen veranlagt 162,589 Personen mit einem Steuerbetrage von zusammen 31,723,632 Mk. davon in Berlin allein 24,726 Personen mit zusammen 6,555,582 Mk. Einkommensteuer. Berlin allein liefert also in dem Ertrage der Klassensteuer beinahe den 8. Theil, im Ertrage der classificirten Einkommensteuer aber fast den 5. Theil des Steuerertrages der Preussischen Monarchie! In den höchsten Steuerstufen zählt Berlin 58 Personen à 1620 Mk., 71 à 1800 Mk., 58 à 2160 Mk., 33 à 2520 Mk., 17 à 2880 Mk., 13 à 3240 Mk., 22 à 3600 Mk., 15 à 4320 Mk., 21 à 5040 Mk., 8 à 6120 Mk., 11 à 7200 Mk., 5 à 9000 Mk., 7 à 10,800 Mk., 1 à 12,600 Mk., 1 à 16,200 Mk., 2 à 18,000 Mk., 1 à 27,000 Mk., 1 à 30,600 Mk. und 1 à 43,200 Mk. jährlicher Einkommensteuer!

Die Japanische Regierung soll verbürgten Nachrichten zufolge an die Einschränkung ihrer hiesigen Gesandtschaft denken, so daß hinfort an Stelle eines Gesandten in Berlin nur ein Legations-Secretair fungiren würde.

Die Centrumsfraction hat folgende Anträge eingebracht: 1) „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: in Erwiderung

## Irene.

Eine Erzählung  
von  
A. Mels.

(Fortsetzung.)

Der Baron ist sterbend — er fühlt es — er weiß, daß er vielleicht den nächsten Tag nicht mehr erleben wird, und noch einmal hat er all' die Seinen um sich versammelt, — um ihnen seine letzten Gedanken mitzutheilen.

Zu seiner Rechten steht seine Tochter . . . bleich wie ein Schmerzensbild wirft sie auf den sterbenden Vater einen so wehmüthig zärtlichen Blick, daß man begreift, wie unendlich sie den Mann geliebt, der jetzt von ihr scheidet.

Zur anderen Seite steht das Weib des sterbenden Mannes — mit gebeugtem Haupte — mit trockenem Auge, mit fieberhaft gerötheten Wangen. — Ein Bund, den, wie sie glaubt, Gott geschlossen, soll in wenigen Stunden von Gott zerrissen werden; . . . ein erschrecklich-feierlicher Augenblick, vor dem sie erzittert.

Der Staatsanwalt sitzt ihnen fast gegenüber; — auch er ist tief gebeugt und der Schweiß perlt auf seiner bleichen Stirn, die jetzt von fast gänzlich weißen Haaren umrahmt ist.

Hegemann, der wüste Gefelle, der immer noch dasselbe Aussehen wie vor drei Jahren hat, steht zur Seite des Staatsanwaltes

— seine Stirn ist gefurcht — von Zeit zu Zeit beugt er den Kopf; — doch dann rüttelt er sich selbst wieder auf — und wirft einen Blick auf Irene.

Der Sterbende streckt sich mit Mühe — er erhebt das Haupt, welches auf seine Brust gesunken war, legt seine abgemagerte Hand auf die seines Weibes, und seine Stimme ertönt — zuerst schwach und gebrochen, — nach und nach jedoch scheint ein letzter Hauch von Kraft über ihn zu kommen, und seine Worte werden klarer und deutlicher.

„So ist er denn gekommen, dieser Tag, nach dem ich mich so lange gesehnt habe — den ich Jahre lang erwünscht . . . erbetet . . . ersucht habe! Das Leiden dieses Lebens ist beendet — ich scheid . . . ich, der ich am längsten von Euch Allen hätte leben müssen, um am meisten zu leiden — ich scheid zuerst! . . . O welch' ein Tod! Ein Anderer versammelt um sich in seinen letzten Augenblicken die Seinen, die ihm danken für das Glück, welches er ihnen im Leben bereitet hat, . . . ich habe die um mich, die ich so grenzenlos unglücklich gemacht habe! . . . Alle von Euch will ich noch einmal — noch ein letztes Mal um Verzeihung bitten, wie ich es täglich in meinem Herzen gethan. Ich glaube nicht, daß, wenn der Gott, an den so Viele inbrünstig glauben, existirt, er mir verzeihen würde; denn wenn er Gott ist, muß er allgerecht sein, und ich habe keine Verzeihung verdient. Das Blut, das ich vergossen, ist nicht gesühnt! — Aber von Euch erlebe ich Verzeihung! . . . Kommt, Hegemann, gebt mir Eure Hand . . . ein Sterbender bittet Euch, ihm die zehn Jahre zu verzeihen, die er Euch aus Eurem Leben gestohlen hat!“

auf das Schreiben des Staatsministeriums vom 22. d. Mts. die königliche Staatsregierung aufzufordern, den Häusern des Landtages baldigst eine Gesetzesvorlage über eine feste Organisation des königlichen Staatsminister zu machen." — 2) „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Die königliche Staatsregierung aufzufordern, ihren Einfluß bei der Reichsregierung dahin geltend zu machen, daß das mittelst kaiserlicher Verordnung vom 7. Juli erlassene Pferde-Ausfuhrverbot baldigst aufgehoben werde.“

Wittmund. In der Mühle zu Asel zersprang vor einigen Tagen der Peldestein mit solcher Vehemenz, daß ein 400 Kilo schweres Stück die Wandung der Mühle durchdrang und reichlich 20 Meter weit durch die Centrifugalkraft fortgeschleudert wurde, ohne weiteren Schaden zu verursachen.

### Auszug

aus den Registern des Standesamt Neuende  
im III. Quartal pro 1877.

#### 1. Geborene.

Vom 1. Juli bis 25. September.

- 1 Sohn dem Arbeiter Friedrich Husmann zu Neugrodenweg.
- 1 Tochter dem Kaufmann Eiler Eilers zu Mühlenreihe.
- 1 Tochter dem Arbeiter Diedrich Wilh. Jürgens zu Schaardeich.
- 1 Sohn dem Schmied Anton Karl Reich zu Belfort.
- 1 Tochter dem Schiffszimmermann Heinrich Christoph Ferdinand Becker zu Belfort.
- 1 Tochter dem Arbeiter Anton Hiden Howold zu Neugrodenweg.
- 1 Tochter dem Zimmermann Johann Hinrich Janssen zu Sedan.
- 1 Tochter dem Kupferschmied Friedr. Carl Frauendorff in Belfort.
- 1 Tochter dem Arbeiter August Hagenow zu Klein-Belt.
- 1 Sohn dem Schmied Carl Otto Thiele zu Belfort.
- 1 Sohn dem Maurer Carl Wilh. Gotth. Vüttich zu Kopperhörn.
- 1 Sohn dem Maler Johann Gerhard Viller in Belfort.
- 1 Sohn der unverehel. Dienstmagd Hilda S. Behrens, Kopperhörn.
- 1 Sohn dem Zimmermann Jhno Jacobs Kruse zu Sedan.
- 1 Tochter dem Arbeiter Eibe Albers Eiben zum Allengroden.
- 1 Sohn dem Schiffszimmermann Johann August Christ. Fluhr in Belfort.
- 1 Sohn dem Arbeiter Carl August Küffer in Belfort.
- 1 Tochter dem Schiffszimmermann Carl Friedr. Christ. Hennings zu Belfort.
- 1 Sohn dem Arbeiter Gerh. Theodor Janssen zu Sedan.
- 1 Tochter dem Arbeiter Joh. Christoph Heine Henke zu Belfort.
- 1 Sohn dem Schiffszimmermann Carl Friedrich Gustoph Hoderff zu Belfort.
- 1 Tochter dem Maler Carl Ludwig Ferdinand Lenz in Belfort.
- 1 Tochter dem Schiffsz. Joh. Friedr. Wilh. Passelt zu Belfort.
- 1 Sohn dem Drechsler Johann Bernh. Friedr. Hillers in Belfort.
- 1 Tochter dem Schmied Carl Joseph Walter in Kopperhörn.

Mit festem Schritte ging der verwilderte Mensch auf ihn zu — und ergriff seine Hand — mit klarer und kaum bewegter Stimme sagte er:

„Sterben Sie in Frieden, Herr Baron — Sie haben mir keine Stunde aus meinem Leben entwendet; die zehn Jahre, die ich freiwillig im Zuchthause verbrachte, sind nicht den zehnten Theil der Zeit werth, die meine Mutter sorgenfrei durch Ihre und Ihrer ersten Frau Güte länger gelebt hat. Ich bin ein verdorbener, boshafter Mensch — ich gehöre in's Zuchthaus, und wenn ich immer noch nicht dort bin, so ist es, weil die Gelegenheit sich mir stets entzog. Mir haben Sie nichts zu danken, Herr Baron — ich habe Ihnen nichts zu verzeihen!“

Er trat zurück, und der Kranke richtete seinen Blick auf seinen Schwager. Dieser kam seinen Worten zuvor und sagte:

„Du läuhest Dich auch in mir, Freund, — ich habe weniger aus Barmherzigkeit für Dich, als mein Hochmuth das Opfer meines richterlichen Gewissens gebracht. Schon lange habe ich klar in mir selbst gesehen; — nur weil ich es nicht ertragen konnte, den Namen, der dem meinen so eng verbunden ist, geschänder zu sehen, habe ich gethan — was ich heute von Neuem thun würde — und was ich dennoch, so lange ich athme, bereuen werde. Das ist der ewige Zwiepsalt im Leben; — ein Richter müßte mehr wie ein Mensch sein, und ein Mensch kann eben nicht mehr sein. Sind in Ruhe, mein Freund; nie ist ein Atom von Bitterkeit gegen Dich in mein Herz gedrungen.“

Seiner schüttelte traurig das Haupt; — dann wandte er sich an die Frau, welche zu seiner Seite in die Knie gesunken war.

„Adele . . . verzeihst auch Du mir?“ flüsterte er.

„Ich . . . die Euer Aller Weh und Leid verschuldet, soll verzeihen!“ rief sie händeringend. . . . „O nur noch ein Mal, ehe Du vor den Gott trittst, an den ich in der tiefsten Tiefe meiner Seele glaube, und der jede Falte derselben kennt — noch ein Mal will ich Dir sagen, — schwören, daß ich nie treulos gegen Dich gewesen, weder durch That noch in Gedanken. Als leichtsinniges Mädchen hatte ich mehrere Jugendliebhaften, und die letzte war Otto von Serbiz. Ich vergaß ihn bald, als ich Dich kennen lernte, Du guter, Du edler Mann, als ich die hohe Mission erkannte, Deinem verwaisten Kinde eine Mutter zu sein! — Da wollte es der unglückselige Zufall, daß Du diese Villa kauftest, — dem Gute angrenzend, das er bewohnte. Er hatte mich nicht

- 1 Tochter dem Tischler Joh. Behrens Janssen in Belfort.
- 1 Sohn dem Schmied Emil Winter zu Belfort.
- 1 Sohn dem Briefträger Joh. Friedr. Kohlrenken zu Neuende.
- 1 Sohn dem Arbeiter Aug. Wilh. Menßen Eiben zu Bantterdeich.
- 1 Sohn dem Landhänsling Wilke Tholen zu Neugrodenweg.
- 1 Sohn dem Zuschläger Menke Harms Lunemann zu Belfort.
- 1 Tochter dem Zimmerer Franz Leopold von Kefpe zu Belfort.
- 1 Sohn dem Arbeiter Raphael Hartlieb zu Sedan.
- 1 Tochter der unverehel. Dienstmagd Gefine Elisabeth Borchers zu Kopperhörn.
- 1 Tochter dem Schieferdecker Carl Heinrich Nüsch zu Mühlenreihe.
- 1 Sohn dem Schuhm. Hinrich Eilers Mehrings zu Mühlenreihe.
- 1 Tochter dem Arbeiter Peter Tebben Cramer zu Bantterdeich.
- 1 Tochter dem Schlosser Gustav Ad. Reinhold Seering zu Belfort.
- 1 Sohn dem Arbeiter Johann Sievers zu Bantterdeich.
- 1 Tochter der unverehel. Dienstmagd Ahlthin Diten zu Belfort.
- 1 Tochter dem Tischler Friedr. G. Gustav Langmann zu Belfort.
- 1 Sohn dem Schmied Johann Strömer Janssen zu Belfort.
- 1 Tochter dem Modelltischler Carl Robert Seltmann zu Belfort.
- 1 Tochter dem Schmied Gustav Wilhelm Anders zu Belfort.
- 1 Tochter dem Arbeiter Julius Niklas Reiners zu Belfort.
- 1 Tochter dem Casper Anton Jung zu Kopperhörn.
- 1 Sohn dem Kesselschmied Heine. Ludwig Ad. Franz Schwiering in Belfort.
- 1 Sohn dem beritt. Grenzaufseher Jürgen Fried. Aug. Speckmann in Neuende.
- 1 Tochter dem Zimmerm. Carl Follers Janssen in Küsterfel.  
(Fortsetzung folgt.)

### Bermischtes.

— Bei Beschädigungen von Werthpapieren durch Brand oder Wasser kann, wie von sachverständiger Seite festgestellt ist, die verheerende Wirkung, welche durch beide auf ein Werthpapier ausgeübt wird, dadurch ausgeschlossen werden, daß man das zu sichernde Werthpapier zwischen zwei Blatt unverbrennlichem und unzerbrechlichem Asbestpapier fest einbettet und empresst. Läßt man alsdann eine zur Verkohlung hinreichende Hitze darauf einwirken, so wird zwar das Papier selbst zerstört werden, aber das Gefüge und der Druck bleibt ziemlich erkennbar, da das Papier in der Hitze sich nicht aufrollen und zerfrieren kann. Ebenso wird die schmutzende Wirkung des etwa darauf gespritzten Wassers unmöglich gemacht. Keelle Bankinstitute, die sich nicht darauf einlassen würden, verstimmelte Werthpapiere, insofern sich nicht mit Gewisheit die Art derselben feststellen ließe, einzulösen, kommen durch dieses Verfahren in die Lage, dieses thun zu können.

— Ein Mejsenaal, welcher in der Wejermündung gefangen wurde, ist vom Aquarium in Hannover für 63 Mark käuflich erworben worden; derselbe hat das fettene Gewicht von 37 Pfund und den Taillenumfang eines Seehundes.

vergessen, — er liebte sich noch; aber auch er war ein edler, hochherziger Mann; — als er begriff, daß er gar nichts mehr für sich sein konnte — da sagte er den Entschluß, um Dir, dessen Eiferjucht er erkannte, jeden Grund zur Unruhe zu nehmen, sich für immer zu entfernen. O jene verhängnißvolle Nacht . . . diese Bute einer letzten Unterredung, die ich leichtsinnig gewährt! . . . „Hier ist Dein Bild, hier sind Deine Briefe, Adele,“ sagte er, „die Barone von Gallern darf so etwas nicht in fremden Händen lassen. Leben Sie wohl und machen Sie Ihren Gemahl eben so glücklich, wie Sie mich unglücklich gemacht haben.“ — Da trachte Dein Schuß . . . er fiel zu meinen Füßen; . . . aber so kraßbar ich auch immer sein mag — nie bin ich treulos gegen Dich gewesen!“

„Und das ist es ja eben, Thorm, was mich Jahre lang gequält,“ sagte der Baron mit herber Stimme — „Deine Treulosigkeit hätte ich vielleicht verzeihen, und der Tod des Schänders meiner Ehre hätte mein Gewissen weniger bedrückt! Aber ich habe einen Unschuldigen gemordet . . . das ist es . . . das!“

„O mein Gott!“ schluchzte die Baronin.

„Und endlich Dir, meine Irene — Dir, mein geliebtes Leben, dem ich am meisten Leides zugefügt habe, . . . sage . . . sprich — ich habe Dir das Glück Deines Lebens gestohlen — Deine Liebe, . . . o sprich, mein Kind, Du, deren Geist so oft, seitdem Du ihn verloren, Nacht umhüllt — sprich . . . verzeihst Du Deinem verblendeten Vater?“

Doch Irene antwortete nicht — sie hatte sich vom Lehnsstuhl ihres Vaters entfernt . . . wie eine Träumende mit offenen Augen schritt sie dem Fenster zu — die Arme weit vorgestreckt und die Finger krampfhaft zitternd . . . Sie beugte ihr Haupt . . . ihr Haupt waltte höher und immer höher — sie schien zu lauschen . . . ein beseligendes Sächeln spielte um ihren Mund . . . immer näher kam sie dem Fenster . . . da mit einem Male legte sie die beiden Hände auf's Herz . . . wankte und wäre gefallen, wenn Sternfeld sie nicht aufgefangen hätte. Doch mit Blitzesschnelle entwand sie sich seinen Armen, sprang an's Fenster und rief:

„Er kommt . . . ich fühle es . . . er kommt!“

(Fortsetzung folgt.)

# Geschäfts-Anzeiger.

## Aug. Schild,

Schmiedemeister, Neuheppens,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Schmiede- und Schlosserarbeiten.

Stets das Neueste!

## Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich  
mein großes Lager von  
Leder- und Galanteriewaaren,  
als: Damentaschen, Nährequisits,  
Schreibmappen, Brief- und Cigarren-  
taschen, Portemonnaies, Feuerzeuge,  
Scheeren-Stuis, Visites, Notizbücher,  
Photographie-Albuns mit und ohne  
Musik, Reise-Requisits mit und ohne  
Einrichtung zc.

Fächer, Bonbonieren, Flacons, Hand-  
schuh- und Taschentuch-Kästen.  
Schmuckfachen in größter Auswahl  
Einstecknähre Armbänder, Broschen  
und Ohrringe, Ketten, Medaillons,  
und Kreuze, Manschett- u. Chemisett-  
Knöpfe, Uhrketten, Chatelaines, Haar-  
nadeln zc. in Schildpatt, Elfenbein,  
Silber-Filigrain, oxyd. Silber, ach-  
ten Granaten, Corallen, Jet zc.  
Parfümerien und Toiletteseifen  
in eleganter Ausstattung.

G. Schlotte, Bremen, Obernstr. 41.

## Möbel-Lager

von Rud. Albers,  
Neuheppens, Bismarckstr. 62.

## COMMISSIONS-GARTEN.

Täglich Restauration.  
Gustav Janßen.

## F. W. Greiff,

Glas, Marktstraße Nr. 37.  
Anfertigung von allen Tapezierer- und  
Polsterarbeiten.

Bremer St. Pauli-Bier-Nie-  
derlage, Brauerei, Culmbacher  
und Bohnisbier.  
Preuss. Bierverleger Oldenburgerstr.

## Bier-Niederlage

der Dortmunder Aktien-Brauerei.  
Restauration und Billard.  
SELTERS-WASSER.  
Buchmeyer & Eubelmann.

## Keine Hühneraugen mehr!

Die bei mir vorräthigen bewährten  
Hühneraugen-Plaster lindern sofort  
den Schmerz und vertilgen das Hühner-  
auge sicher. Stk. 1 Sgr., Dk. 9 Sgr.  
G. Schlotte, Obernstr. 41,  
Bremen.

Bei Franko-Einsendung von 10 Sgr.  
in Marken erfolgt 1 Dkd. franko.

Getragene Kleidungsstücke, Uhren,  
Betten, Möbel, Uniform-Dressen,  
Gold- und Silbersachen zc. kauft  
und verkauft  
Neuheppens. **Priet.**

**ED. NULTSCH,** Schlossermeister.  
Anfertigung von allen Schlosserarbeiten  
und Geldschranken.

## Sargmagazin.

Neuheppens, Neuestraße 5.  
B. Janßen.

Vermessungen, Theilungen, Nivelle-  
ments, Ent- und Bewässerungen wer-  
den von dem unterzeichneten vereideten  
Vermessungs-Beamten, wohnhaft in  
dem Hause des Herrn Schumacher,  
Mittelstraße, schnell und unter billigen  
Bedingungen ausgeführt.  
Schwedler.

## An- & Verkauf

von getragenen Kleidungsstücken, Uhren,  
Möbeln zc.

Neuheppens. **Schulstadt.**

## J. C. Focken.

Billigste Bezugsquelle f. **Druck-  
bilder.**  
Druckbilder mit Rahmen von  
5 Mark an.

## A. Dembikky

empfiehlt seine

**Schmiede- u. Schlosserwerk-  
statt** für Gusseisenschlag, Wagenbau,  
Bau- und Maschinenarbeiten.

## F. A. Schumacher.

**Druckdruckerei.**

Expedition des Tageblatts.

Besorgung von Anzeigen

in alle in- und ausländischen Blätter.

**Lithographische Arbeiten**

werden schnellstens besorgt.

**Lager von Copir-Tinte**

und Spielkarten.

**Rechnungsformulare** aller Art.

**PIEMA-STEMPEL**

Datum-, Giro-, Paginir- und Nummerir-  
Maschinen, Petischarte, Schablonen, so-  
wie alle sonstigen Gravirarbeiten.

## Robert Wolf.

**Taback- & Cigarren-Geschäft**

Koon- und Prinzenstraßen-Ecke.

## Seifenfabrik

Neuheppens.

Verkauf en gros und en détail.  
Grüne und weiße Schmierseife, Kern-  
seife I. u. II., Toiletten-, Glycerin- und  
Transparentseifen, Pottasche, Soda,  
Chlorkalk, Glycerin, Schwefelsäure.  
**C. Herrmann.**

## Wilhelmshavener Sparkasse,

**Geld- und Wechsel-Geschäft.**

An- und Verkauf von Staatspapieren.

## Stahl-Haarbürsten

frottiren kauft und angenehm die Kopf-  
haut, verhindern durch regelmäßigen  
Gebrauch das Ergrauen und Aus-  
fallen der Haare und bereiten die  
Kopfhaut von den lästigen **Schup-  
pen** (Schinn).

Preis pro Stück 4 Mark, 5 Mark  
und 6 Mark.

Bei Franko-Einsendung des Betrags,  
sowie 5 Sgr. für Porto, erfolgt Franko-  
Zusendung.

**G. Schlotte,** Bremen, Obernstr. 41.

## W. Heinze.

Lager von allen Sorten  
**Instrumenten und Saiten.**

## Anzeigen aller Art,

Gerichtliche Bekanntmachungen und Auf-  
forderungen, öffentliche Verpachtungen  
und Verkäufe, Geschäfts-Empfehlungen,  
Familien-Nachrichten, Stellegesuche zc. zc.,  
werden durch die

## Annoncen-Expedition

von

**G. Schlotte in Bremen**

für sämtliche Zeitungen, Wochenblätter,  
Fach-Zeitschriften zc. in Deutschland, so-  
wie in Europa, Amerika, Australien zc.  
angenommen und zu Originalpreisen  
prompt befördert.

Kosten-Anschläge werden auf Wunsch  
vorher aufgestellt, sowie jede weitere  
Auskunft bereitwilligst ertheilt.

**E. Schlotte,**

Annoncen-Expedition in Bremen.

## Bade-Anstalt von C. Langner,

vis-à-vis der großen Kaserne.  
Geöffnet von Morgens 8—9 Uhr Abends

Mein reichhaltiges

## Nähmaschinen-Lager,

der bewährtesten Fabrikate, halte  
bestens empfohlen. Theilzahlungen be-  
willigt. Unterricht gratis.

**Theod. J. Bos.**

Annahme von

## Herren- und Damen- Garderobe

für die W. Spindler'sche Färberei und  
Reinigungsanstalt in Berlin von  
Franz G. Westphal, verläng. Koonstr. 58  
in der Nähe des Bahnhofes.  
Absendung jede Woche.

Getragene Kleidungsstücke, Uhren,  
Betten, Möbel, Uniform-Dressen,  
Gold- und Silbersachen zc. kauft  
und verkauft

Neuheppens, Ellbogenstraße 70.

**H. Baumann.**

**F. BABEL,** Klempner-  
meister,  
empfiehlt sein Lager von  
Petroleum-Kochmaschinen, verzinneten  
Kochgeschirren, Lampen zc.

## Joel & Böge,

Koonstraße.

## Pianino- und Mö- bel-Lager.

## Hautbürsten,

in Form von Handschuhen und Reib-  
bändern, empfohlen von Prof. Dr. **B.  
Langenbeck** und Dr. **Angelstein**  
in Berlin, dienen zum Frottiren des  
ganzen Körpers und werden mit sicherem  
Erfolge angewandt gegen Schlaflosigkeit,  
Jucken der Haut, Beklemmungen, kalte  
Füße, nervös. u. Kopfschmerz, Herzensschuß,  
Blutstodungen, Schlaganfälle, Starr-  
krampf, Rheumatismus, Ohrenreizen,  
rheumatischen Zahnschmerz u. a. m.

Preis für ein Paar Hauthandschuhe  
6 Mark.

Preis für ein Rücken-Reibband 6 M.  
Bei Aufträgen von außerhalb erbitte  
ich mir die Angabe, ob die Handschuhe  
für Herren oder für Damen bestimmt  
sind.

**G. Schlotte,**

Obernstraße 41, Bremen.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von Thüren für das bedeckte Kettenlager auf der Kaiserlichen Werft hier selbst soll in öffentlicher Submission an einen Unternehmer vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf  
**Donnerstag, 1. Novbr.,**  
**Mittags 12 Uhr,**

im Bureau der unterzeichneten Commission anberaumt, zu welchem Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Thüren“  
frankirt und versiegelt an uns einzureichen sind.

Bedingungen, Anschlags-Extract und Zeichnung liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können vom Anschlags-Extract Copien gegen Erstattung von 0.75 Mk. in Empfang genommen werden.

Wilhelmshaven, 24. Octbr. 1877.  
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

## Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Joh. Hoting aus Zwischenahn läßt am

**Donnerstag, 1. Novbr.,**  
**Nachm. 2 Uhr**

anfangend, in Ch. Harms Behausung zu Ebberiege

**ca. 30—40 Stück große**  
**u. kleine Schweine**

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, 21. Octbr. 1877.

v. C. Cornelissen, Auct.

## Bermischte Anzeigen.

Mein Lager wurde durch neue Zuforderungen von geschmackvollsten

**Fantasie- u. Strauß-**  
**federn, eleganten Hut-**

**u. Ballblumen, sowie**  
**Schleiern u. neuesten**

**Hutfaçons**

auf das Reichhaltigste ausgestattet und erlaube ich mir, diese Artikel angelegentlichst zu empfehlen.

**D. Lucke.**

## Zugelaufen.

**8 Enten.** Abzufordern gegen Erstattung der Kosten.  
**Henschel,**  
prov. Kaserne 3.

## Gesucht.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Verrichtung aller häuslichen Arbeiten gesucht vom Architekten **J. Berner,**  
Koonstraße Nr. 7,  
1. Etage über Hrn. L. Janssen.

**Werde am Freitag,**  
**2. November zur Aus-**  
**übung zahnärzt-**  
**licher Operationen**  
**im Hotel Keese**  
**anwesend sein.**

**F. Ehwe,**  
Zahnarzt.

**Vorzügliche große Backrosinen, do. Sultan-**  
**rosinen, frische Corinthen, Succade,**  
**Cardemom, Citronenöl, frische Citronen,**  
**Gewürze zc., f. Weizenmehl, Backmehl, ohne**  
**Sefe zu gebrauchen, Weizenpuder, Maizena zc.,**  
**frischen Honig und schönen Syrup**

empfiehlt

**C. W e t s c h e n.**

## „DEUTSCHER PHÖNIX“.

**Versicherungs-Gesellschaft und Frankfurter**  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in**  
**Frankfurt a. Main.**

Die bisher von Herrn **M. F. Tapfen** geführten Agenturen obiger Gesellschaften sind auf Herrn **Th. Volger** in Wilhelmshaven übergegangen.

## Der reichhaltigste und verhältnismäßig billigste Kalender ist der

### Niedersächsische Volkskalender

### für 1878

**Preis 50 Pfennige.**

Reich illustriert, enthält er einen immerwährenden Kalender für Gartenbau, Bienenzucht, Landwirthschaft, Jagd und Fischerei, nebst einem Schreibkalender, eine Reihe unterhaltender und belehrender Aufsätze, Räthsel, geschichtliche Gedenktage, die Geschichte des Jahres 1876/77, Gemeinnütziges, Ebbe- und Fluth Tabellen für sämtliche Nordseehäfen, einen Trächtigkeitkalender, Messen und Märkte u. s. w.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Papierhandlungen u. Buchbinder.

**Nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag A.-G.**  
Bremen, Langenstraße 70.

## Abhanden gekommen.

Gestern Abend ist vor dem Postschalter ein Post-Duittunabuch abhanden resp. wohl aus Versehen mitgenommen worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl.

## Verloren.

Montag Abend ist in der Königstraße ein goldenes Kreuz verloren. Wiederbringer erhält Belohnung auf dem Polizei-Bureau.

## Gesucht.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und Hausarbeit übernimmt, wird sogleich für die Familie eines höheren Officiers in Wilhelmshaven gesucht.

Meldungen bei Frau **Capitain zur See Knorr** daselbst.

## Gute weiße und rothe

### Erbskartoffeln

pro Scheffel 1 Mk. 30 Pfg. bei  
**F. Schender, Belfort.**

## Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches mit Hausarbeit, Waschen, Plätten, gründlich Bescheid weiß, sucht auf sogleich Stellung. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

## Beste

**Haushaltungskohlen,**  
sowie besten Zwischenahner

## Z o r f

**11 Mk. pro 2000 Kilo** frei vor's Haus, ab Lager **40 Mk.** bei  
**F. Schender, Belfort.**

## Gesucht.

Zum 1. November ein Dienstmädchen, am liebsten unter 20 Jahren.

**J. Wilcke.**

## Gefunden.

Etwas Papiergeld. Nach Angabe der Kennzeichen in Empfang zu nehmen bei  
**Neuheppens. G. J. Garlicks.**

## Forderungen II.

an die Deckofficiermesse S. M. S. „Friedrich Carl“ sind bis zum 31. d. Mts. dem Unterzeichneten anzumelden.

**Rehmann, Maschinist.**

**Forderungen** an die Officiermesse S. M. S. „Friedrich Carl“ sind bis zum 31. d. M. anzumelden.

**Der Vorstand der Officier-Messe.**

## Gefunden.

Ein Bajschick. Gegen Erstattung der Kosten in der Exped. d. Bl. abzufordern

**Magdeb. Sauerkohl**  
empfehlen **A. Tromann u. Co.**

## Todes-Anzeige.

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute Vormittag 9 Uhr entriß uns der bittere Tod nach langem und schwerem Leiden meinen lieben unvergesslichen Mann und meiner sechs kleinen Kinder treu sorgenden Vater, den Schornsteinfegermeister **Johann Carl Friedrich Winkler** im 46. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten  
die tiefgebeugte Wittwe  
**Anna Winkler, geb. Heinen,**  
und Kinder.

Wilhelmshaven, 30. Octbr 1877.